

Segel-Yacht-Reise

KORFU & DIE IONISCHEN INSELN



Türkisblaues Wasser schwappt an einsame, weiße Puderzuckerstrände, am Horizont erheben sich dicht bewaldete Hügel und schroffe Felsen in den sommerblauen Himmel, und hier und da kreuzen Segelyachten den Weg. Das Revier rund um Korfu und die Ionischen Inseln im äußersten Nordwesten Griechenlands bietet eine Kulisse wie aus dem Urlaubsprospekt. Es ist viel grüner als die meisten anderen Ecken Hellas', und dazu ist es noch

*Angenehme Winde,
steile Küsten, schöne
Strände und Häfen
mit großer Geschichte*

abwechslungsreich und geschichtsträchtig: Im Laufe der Reise bleiben so klangvolle Namen wie Korfu, Lefkas und Ithaka im Kielwasser zurück. Inseln mit postkartenschönen Dörfern, in denen die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Mit zauberhaften Buchten und silbrig-glänzenden Olivenhainen, mit italienisch anmutenden Zypressenhainen und dichten Nadelwäldern, mit urigen Tavernen, einsamen Stränden und jeder Menge griechischer Mythologie.

* Die genaue Route Ihrer Griechenlandreise legen wir jeweils individuell und abhängig von den Wetterbedingungen fest.



Im Reich der Götter

Westlich der griechischen Festlandküste liegen die Ionischen Inseln: sieben Hauptinseln und unzählige kleine Eilande. Die KAIRÓS segelt dorthin, wo einst die Götter wohnten, und wohin es seit Jahrzehnten Schriftsteller und Promis zieht

Henry Müller war ganz begeistert. „Griechenland ist so, wie man erwartet, dass die Erde – gäbe man ihr die Möglichkeit dazu – aussehen sollte.“ Auf 200 Seiten schwärmte der Amerikaner 1940 in mal mehr, mal weniger sperrigen Sätzen von Griechenland. Und wer sein enthusiastisches Werk „Der Koloß von Maroussi“ an Bord der KAIRÓS in die Hand nimmt, wird schnell spüren: Das Land hat seit damals nichts von seinem Zauber eingebüßt.

Henry Miller hat seine fünfmonatige Reise auf Korfu angetreten, auf jener sichelförmigen Insel, auf der auch Ihr Törn beginnt: Die KAIRÓS empfängt Sie in der Regel in der Naok-Marina vor Korfu-Stadt, der Hauptstadt der Insel. Von hier aus können Sie Ihre Blicke zu den zwei Festungen und zum Glockenturm der Spiridon-Kirche hinaufschweifen lassen, der aus dem Häusermeer der kleinen Hauptstadt herausragt (hier sollten Sie übrigens auch der Grabstätte des Schutzheiligen Korfus – Spiro – einen Besuch abstatten). Am kommenden Tag setzt die Crew der KAIRÓS dann die Segel und steuert einige der schönsten Buchten Korfus an: Paleokastritsa beispielsweise, wo sich drei Buchten ins bewaldete Land graben. Und Mirtiotissa mit seinem schmalen, schönen Strand.

Es gibt viele traumhafte Ecken im Revier der Ionischen Inseln, zu denen Korfu, sechs Hauptinseln und viele kleine Eilande zählen. Einige der schönsten werden Sie in den kommenden Tagen kennenlernen, dazu jede Menge Bilderbuchstrände und Orte mit reichlich Geschichte. Sie werden wahrscheinlich in ähnliche Begeisterung verfallen wie einst Henry Miller – oder wie Aristoteles, Jacky Kennedy oder die österreichische Kaiserin, die alle für die Ionischen Inseln schwärmten.

Routenoption

Alternativ zur hier vorgestellten Route steuert die KAIRÓS auf manchen Törns auch andere Ziele an, zum Beispiel Zakynthos. Fast schon ein Wahrzeichen ist das Wrack, das in der nördlichen Schmugglerbucht liegt. Berühmt ist Zakynthos auch für die vom Aussterben bedrohte Unechte Karettschildkröte, die die Strände im Inlands als Nistgebiet nutzt. Diese – und auch die ebenfalls bedrohten Mönchsrobben – können Sie mit etwas Glück auf Ihrem Törn sehen!

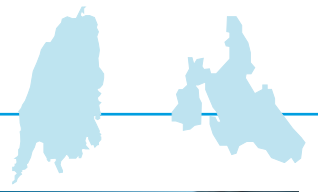
Der zweite Tag, Zeit für das nächste Ziel. Die Sonne brennt vom Himmel, eine sanfte Brise streicht über Deck. Sie kennen inzwischen den Kapitän und seine Crew, haben wahrscheinlich schon einen ersten Sprung ins Meer gewagt und einen Cocktail an Deck getrunken. Am Abend liegt dann die kleinste und vielleicht schönste der Ionischen Inseln voraus: Paxos mit seinen hübschen Häfen, den zerklüfteten Buchten mit ihren Höhlen und mit den knorrigen Olivenbäumen. Rund 500.000 sollen auf dem Eiland stehen, und ihre Früchte, so behaupten die Einwohner, liefern eines der besten Olivenöle des gesamten Mittelmeerraumes.

Vorbei an der Insel Antipaxos geht es am nächsten Nachmittag weiter Richtung Süden – nach Kefalonia. Der Wind füllt die weißen Segel und treibt die KAIRÓS voran, der Bug zerteilt das tiefblaue Wasser. Wenn sich die Sonne später Richtung Horizont neigt, serviert unsere Crew das Abendessen auf See, der Anker fällt erst tief in der Nacht. Am nächsten Morgen zeigen sich dann mit den ersten Sonnenstrahlen die tief eingeschnittene Bucht und die Hauptstadt Kefalonias: das zauberhafte Argostoli. 1953 von einem Erdbeben zum großen Teil zerstört, ist das Städtchen heute wieder herausgeputzt und wirklich sehenswert. Hier können Sie über die breite Promenade flanieren und im Schatten der Palmen einen griechischen Kaffee trinken.

*Jacky Kennedy,
Kaiserin Sisi und
Aristoteles haben
die Inseln geliebt*



! Badebuchten wie die gibt es in diesem Revier wie Sand am Meer



Zauberhafte Strände, glasklares Wasser und romantische Dörfer – all das und noch mehr werden Sie auf Ihrem Griechenland-Törn mit der KAIRÓS sehen

Selbstverständlich lag auch Ithaka, die nächste Insel auf dem Törnplan der KAIRÓS, auf Henry Millers Reiseroute. Doch das findet auf dem grünen Eiland kaum Erwähnung. Stattdessen werden Ihnen die Einheimischen hier erzählen, dass Ithaka die Heimatinsel Odysseus' war. Und wahrscheinlich werden sie auch von ein paar Buchten schwärmen, etwa von der tief eingeschnittenen Bucht Ormos A. Andreou, in der die KAIRÓS später am Tag den Anker werfen wird.

Am darauffolgenden Morgen setzt die Crew der KAIRÓS schon vor dem Frühstück zum ersten Mal die Segel – Ziel: Pera Pigadi, ein kleines Eiland im Südosten von Ithaka. In der südlichsten Bucht sollen der griechischen Sage nach Odysseus' Schweine an dem Bach getränkt worden sein, der sich dort durch frisches Grün Richtung Meer mäandert. Spätestens wenn Sie den Bach entlang und zur Quelle wandern, werden Ihre Gedanken wohl wieder zu Henry Miller und seiner literarischen Griechenland-Lobeshymne abschweifen, und Sie werden nicht umhinkommen, dem amerikanischen Autor immer wieder recht zu geben. Nicht hier, auf Pera Pigadi, und auch nicht auf dem nächsten Teil unseres Törns: auf dem Weg zur Insel Lefkada.

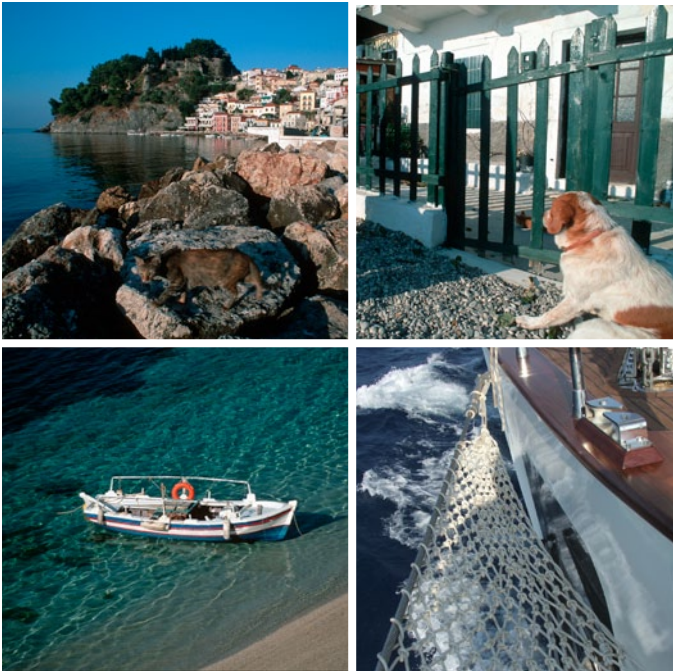
Pera Pigadi und Ithaka bleiben im Kielwasser der KAIRÓS zurück, an Steuerbord schwimmt Atokos vorbei, ein fünf Quadratkilometer großes Inselchen, das aus einem rund 350 Meter hohen Berg, reichlich Buschwerk und unberührten Stränden besteht. Atokos steht gerade zum Verkauf – der Preis: 45 Millionen Euro. Auch das unbewohnte Oxia, gut 15 Seemeilen südöstlich gelegen, hat kürzlich seinen Besitzer gewechselt: Der Emir von Katar soll die vier Quadratkilometer große Insel für umgerechnet 5,5 Millionen Euro gekauft haben.



Hölzernes Deck und wunderschön: die KAIRÓS, auf der 18 Gäste Platz haben

Inseln zum „Schnäppchenpreis“

Zu der Insel Skorprios, die wenig später voraus auftauchen wird, gibt es eine ähnliche Geschichte zu erzählen: Auf jener Insel hatte der griechische Reeder Aristoteles Onassis 1968 die ehemalige amerikanische First Lady Jacqueline Kennedy geheiratet. Jahrzehnte blieb das grüne Eiland im Besitz der Familie Onassis, die angeblich Angebote von Bill Gates, Madonna und Modeschöpfer Giorgio Armani ausgeschlagen hat. Kürzlich hat die Privatinsel nun aber doch einen neuen Besitzer bekommen: Ein russischer Milliardär machte Skorprios seiner 25-jährigen Tochter zum Geschenk – für angeblich mehr als 100 Millionen Euro.



Die tägliche Kulisse: schöne Orte, türkisblaues Wasser, weiße Segel

Ein Revier mit großer Geschichte

Nördlich der Brücke weitet sich das Wasser, die Crew der KAIRÓS setzt die Segel, der Diesel verstummt, Zeit, sich dem Wind und dem Gurgeln des Meeres zu widmen, der Sonne und dem sommerblauen Himmel. Bis später im Ambrakischen Golf der Anker fällt und Sie eine wirklich geschichtsträchtige Kulisse auf sich wirken lassen können: Denn genau hier fand einst große Geschichte statt, 31 v. Chr. wurde hier die Schlacht von Actium geführt, in der Caesar-Erbe Octavian über Marcus Antonius und seine Geliebte Kleopatra gesiegt hat.

Vom Ambrakischen Golf aus geht es wieder zurück gen Norden, nach Korfu. Vorbei am strahlend weißen Achilleion, das sich einige Kilometer südlich von Korfus Hauptstadt im dichten Grün versteckt. Hier, in diesem Märchenschloss, das heute ein Museum ist, hat Kaiserin Sisi sich einst gern erholt. Wahrscheinlich dachte sie damals ganz ähnlich wie Henry Miller über das, was sie umgab. Er schrieb über Griechenland als „die Erlösung von allen Übeln, die uns plagen“. ■



Vor dem Bug der KAIRÓS liegt das nächste Ziel voraus

Zurück auf der KAIRÓS. Inzwischen gleitet Lefkada an Backbord vorüber, diese typisch griechische Insel mit ihren stillen Bergdörfern und den weißen Sandstränden, mit den hohen Bergen, den Olivenhainen und den weißen Steilküsten. Voraus liegt der Lefkas-Kanal, jener schmale Wasserweg, der die Insel Lefkada vom griechischen Festland trennt. Langsam tastet sich die KAIRÓS unter Motor im flachen Wasser gen Norden voran (im Lefkas-Kanal ist das Segeln verboten!), links und rechts gleiten bewaldete Hügel ins Meer. Kurz darauf öffnet sich dann die Drehbrücke, die stündlich den Weg frei macht für Segelyachten.

Info

Route*:

Korfu – Paxos – Kefalonia – Ithaka – Lefkas-Kanal – Ambrakischer Golf – Korfu

* Die genaue Route wird auf jeder Reise individuell und abhängig von den Wetterbedingungen gestaltet

Anreise:

Preiswerte und direkte Flugverbindungen von vielen deutschen Flughäfen. Transfer durch Sailing-Classics direkt bis zum Liegeplatz.

Wetter:

In den Sommermonaten ist Verlass auf den im Normalfall thermisch bedingten Wind: Er baut sich gegen Mittag auf und steigert sich meist auf drei bis fünf Beaufort, was bei den hohen Temperaturen für Abkühlung sorgt. Gegen 20 Uhr schläft der Wind dann wieder ein.

Tipps:

Ein Besuch des gut erhaltenen Schlosses Achilleion gehört auf Korfu zum Pflichtprogramm. Ebenfalls sehenswert: das Olivenöl-Museum in Magazia auf Paxos. Es befindet sich in einer ehemaligen Ölmühle inmitten eines riesigen Olivenhaines und bietet neben vielen Infos zur traditionellen Herstellung des „gelben Goldes“ auch das inseleigene Olivenöl zum Kauf an. Literatur: „Der Koloß von Maroussi“ von Henry Miller. Charterführer Ionisches Meer: Korfu – Zakynthos, von Andreas Fritsch.

Kontakt:

Persönliche Beratung und Buchung durch das Team der Sailing-Classics GmbH: info@sailing-classics.com

Tel. +49 (0) 711 674 96 00

Weitere Informationen: www.sailing-classics.com